

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Notizbuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

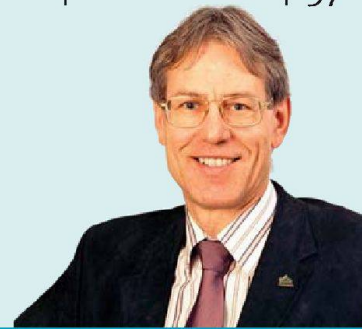
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Gunst der Stunde nutzen



**Im Schatten der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Fragen um das Schweizer Bankgeheimnis entwickelt sich eine rege politische Diskussion um Wohnungsnot und die Notwendigkeit günstigen Wohnungsbaus. So deutlich wie schon lange nicht mehr erscheint dieses Phänomen besonders im Grossraum Zürich, wo ein heftiger Streit um letzte Bauparzellen entbrannt ist.**

Von Stephan Schwitter

Das Notizbuch ist nicht der Ort für die Erstellung fundierter Analysen und die Erklärung komplexer Zusammenhänge. Es enthält jeweils – wie der Name sagt – bloss ein paar Notizen. Doch seien dieses Mal einige pointierte Aussagen erlaubt. Denn ich gehe nicht davon aus, dass die zahllosen Podiumsgespräche und Postulate oder Initiativen politischer Parteien landauf, landab zum Thema Wohnen nur Wahlkampf bedeuten. Dahinter stecken reelle gesellschafts- und staatspolitische Herausforderungen erster Güte.

Die Bevölkerung der Schweiz ist in den letzten gut 50 Jahren um nahezu 50 Prozent

gewachsen und zählte per Ende 2008 über 7,7 Millionen Personen. Die Lebenserwartung steigt weiterhin, und neustens nimmt auch die Geburtenrate wieder zu. Die aktuelle Weltwirtschaftskrise hat die Zuwanderung nicht wirklich gebremst. Die Schweiz ist in jeder Hinsicht attraktiv (unter anderem sowohl für Wirtschafts- als auch für Steuerflüchtlinge). Die demografische Dichte wächst damit in unserem kleinen Land rasant, und zwar in allen Kantonen. Gleichzeitig steigt der Anspruch an Wohnfläche pro Person weiterhin. Die Problematik knappen Wohnraums bei hohen Preisen wird überlagert von der Diskussion um die Zersiedelung unserer Landschaft und raumplanerische Massnahmen dagegen.

Der Quadratur des Zirkels ähneln die Schwierigkeiten, den Anspruch an zahlbarem Wohnraum für alle zu erfüllen und im selben Zuge die verbliebenen Landressourcen zu schonen. Die Genossenschaften, die gemäss Charta der gemeinnützigen Wohnbauträger nachhaltig bauen und wirtschaften, sollten die Gunst der Stunde nutzen, um diesen Widerspruch aufzulösen. Zwei aktuelle Studien kommen bauwilligen SVW-Mitgliedern entgegen: «Baulandpotenziale der Gemeinden – eine Chance für

den gemeinnützigen Wohnungsbau» (Bundesamt für Wohnungswesen, Juni 2009) und «Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus» (Gutachten der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung im Auftrag des BWO, Januar 2010, siehe auch Seite 24).

Der SVW und seine Regionalverbände nehmen die Ergebnisse dieser Studien auf und wollen Genossenschaften ermuntern, neue Projekte zu realisieren. Konkrete Hilfestellung leistet der SVW in der Projektrealisation durch seine Beratungsdienste, Finanzierungen, Weiterbildungskurse und Publikationen. Mit dem 2. Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften am 24. September in Luzern bietet er – zusammen mit den Partnerverbänden – wiederum eine einzigartige öffentliche Plattform. Der Dachverband freut sich, dass seine regionalen Partner auch eigene Aktionen starten, zum Beispiel mit der Wohnbauoffensive im Kanton Zürich, dem neuen Wohnbauförderungsgesetz im Kanton Bern oder der Broschüre «Zukunft der Wohnbaugenossenschaften in der Region Basel, Analyse und Empfehlungen». Alle sind wir aber angewiesen auf tatkräftige Mitglieder. Nutzen wir die Gunst der Stunde!

Anzeigen

www.schaub-maler.ch

# Maler-Service

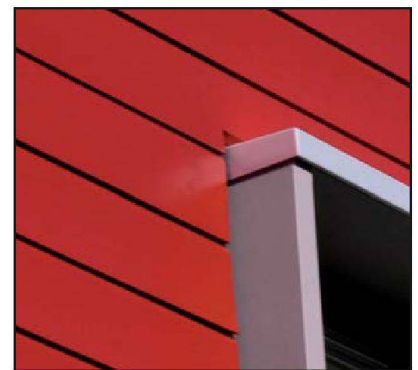
Unsere Kundenmaler zeichnen sich durch Selbständigkeit, Flexibilität und Kundenfreundlichkeit aus.

 **Schaub Maler AG**

Hofackerstrasse 33, 8032 Zürich  
Tel. 044 381 33 33, Fax 044 381 33 34  
info@schaub-maler.ch

## Hand auf's Holz

sanieren, reparieren, auffrischen, erneuern - vertrauen Sie unseren Händen 041 666 76 86.



Holzbautechnik Burch AG  
6060 Sarnen | 6005 Luzern  
www.holzbautechnik.ch

